

zu Punkt 6.2.1, vor Antrag Nr. 9a

Beschluss des Stadtrats

- öffentlich -

- einstimmig beschlossen -

**Änderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf**

I. Der beiliegende Antrag zur Weiterentwicklung des Schulwesens wird beschlossen.

II. Ref. IV

Nürnberg, 23. November 2005

Der Vorsitzende:



(Dr. Maly)  
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Köhler)  
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Kahrs)

Abdruck an:

Ref. II/Stk

Tischvorlage

K-Mey ✓  
Fanz ✓

Beilage G.2.1 vor Antrag Nr. 9a

SPD-Stadtratsfraktion  
Rathaus

CSU-Stadtratsfraktion  
Rathaus

Bündnis 90/Die Grünen  
Rathaus

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus

STR 23.11.2005

90317 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
21. NOV. 2005 /..... Nr. ....		
IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2	4 Antwort vor Absendung vorliegen
II	5	5 Antwort zur Unterschrift vorliegen

Referat für Allgemeine Verwaltung	
Eingang: 21. NOV. 2005	
Org. A	Zur Stellungnahme
FK	Antwort vor Absendung vorliegen
17. November 2005/m	
.....	

HH 2006

- Weiterentwicklung des Schulwesens in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Referat II	StC
21. NOV. 2005	

a) Schulbudgets der Grund und Hauptschulen

Nach belegbaren Erkenntnissen des Schulreferats ist die Qualifizierung der Schulabgänger nicht allein von dem Engagement der Lehrkräfte, sondern insbesondere vom Schulstandort innerhalb des Stadtgebiets abhängig. Dies wird nicht zuletzt durch die neuesten Erkenntnisse der Pisa-Studie bestätigt, die einen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen feststellt, der sich immer weiter verfestigt. Die Summen für Lehr- und Unterrichtsmittel in Nürnberg werden jedoch heute noch nach einem Pro-Kopf-Schlüssel an alle Schulen aufgeteilt. Eine Berücksichtigung des Standorts und der ethnischen und sozialen Zusammensetzung des Einzugsbereichs erfolgt nicht.

Die Zahlen der jährlichen Übertritte in weiterführende Schulen sind aber ein ausreichender Beleg dafür, dass eine schwerpunktmäßige Förderung über Schulbudgets erforderlich wäre.

Daher sind Korrekturen nötig.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Modell bei der Berechnung der Schulbudgets für alle Grund- und Hauptschulen zu erarbeiten, das die sogenannten Sozialindikatoren berücksichtigt. Zusätzlich ist eine Projektförderung für besonders belastete Schulen zu entwickeln.

Begründung:

Bildungschancen sind neben dem sozialen Umfeld und Hintergrund auch abhängig von der Begabung, der Lern- und Arbeitshaltung, den Sprachkenntnissen und abhängig von der individuellen Förderung.

Gerade Kinder mit Migrationshintergrund sind so zu fördern, dass sie Schule auch wirklich erfolgreich abschließen können. Die Konzentration von Mitteln auf sprachliche Förderung zu Angleichung von Chancengleichheit ist notwendig. Nach dem Grundsatz „fördern und fordern“ müssen hier Maßnahmen zur Verhinderung weiterer sozialer Benachteiligung an den Schulen eingeleitet werden.

Dafür entwickelt die Verwaltung als Modell bei der Berechnung der Schulbudgets, das sowohl Kindern mit Lernrückständen als auch Kindern mit besonderen Begabungen gerecht wird, ein „Bonussystem“: Neben dem Grund-Schulbudget werden Schulen Gelder für besondere pädagogische Projekte erhalten. Zum Beispiel:

- Sprachlernklassen
- Deutsch 160 Kurse
- Übergangsklassen
- Elternkurse
- Flexible Eingangsstufen

In Schulen mit größerem Angebot bedeutet dies auch mehr Sachaufwand. Diese Schulen brauchen deshalb eine bessere finanzielle Ausstattung. Auf diese Weise werden zum Beispiel auch Schulen mit hohem Migrationsanteil gefördert, Schulen mit herausragenden pädagogischen Angeboten werden damit nicht als Schulen mit problematischen sozialen Indikatoren dargestellt, sondern können positiv ihr Schulprofil stärken.

Die Fraktionen von CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Nürnberger Stadtrat stellen daher folgenden

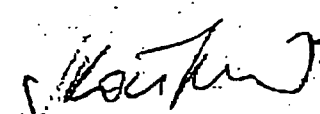
Antrag:


1. Mit dem Staatlichen Schulamt, dem NLLV, SchV, NEV und GEB über eine veränderte Berechnung der Schulbudgets sowie der Projektförderung aufzunehmen.
2. Es darf keine Schlechterstellung einzelner Schulen geben.
3. Der Etat von SchV (mit der Haushaltsstelle 404.03, Profit-Center VS) wird 2006 ff hierfür um 200.000 Euro erhöht. Zusätzlich werden 2006 ff an derselben Stelle 100.000 Euro für Projektförderung zur Verfügung gestellt.

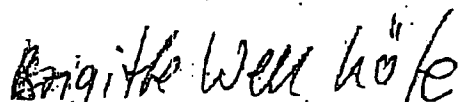
Inhalt und Prozessablauf sind dem Schulausschuss vorzulegen.

Der Schulausschuss soll Anfang 2006 die Bezuschussung der Nürnberger Privatschulen diskutieren und in ein Zuschusskonzept überführen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Gebhard Schönfelder  
Vorsitzender der  
SPD-Stadtratsfraktion

  
Michael Frieser  
Vorsitzender der  
CSU-Stadtratsfraktion

  
Brigitte Wellhöfer  
Vorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen